

Ensemble erobert Bühne zurück

Eröffnungsaktion am Hans-Otto-Theater

Berliner Vorstadt. Das Hans-Otto-Theater startet am Samstag mit einer Eröffnungsaktion rund um das Große Haus in die neue Spielzeit. Die Aufführungen finden um 14, 16 und 18 Uhr statt. Das gesamte Ensemble erobert spielwütig, musikalisch, provokant, vergnüglich und vor allem live seine Bühne zurück. Man kann die Schauspieler in 90 Minuten an drei verschiedenen Orten im und rund um das Haus am Tiefen See erleben. Gespielt wird im Gasometer, im Zuschauerraum des Großen Hauses und auf einer kleinen Bühne an den Seeterrassen.

Fenstertheater und Lieder

Das Repertoire reicht vom Fenstertheater im Gasometer über ein Liederprogramm (mit Auftritt der Theaterband) bis hin zu kleinen Szenen am Wasser und einem Stücke-Ratespiel mit dem Publikum. Für kleine Snacks und kühle Getränke vor Ort ist gesorgt. Begegnungen mit der Intendantin und ihrem Team sowie persönliche Beratung zur neuen Spielzeit und den Abonnements gibt es gratis dazu, ebenso das neue Spielzeitheft 2020/21.

Die Aufführung ist am Samstag drei Mal zu erleben. Für alle drei Termine um 14, 16 und 18 Uhr sind noch Karten erhältlich. Die Theaterkasse hat am Samstag von 10 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet. Der Einlass beginnt jeweils 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

Info Karten für 15 Euro (bei Abonnement und Ermäßigungsberechtigte 10 Euro) unter 0331 9811-8 oder kasse@hansottotheater.de

Von Volker Oelschläger

Innenstadt. Das Kunsthaus Sans titre in der Französischen Straße ist vom 20. bis 25. September der zentrale Austragungsort des 20. Intersonanzen-Festivals für Neue Musik. Eröffnet wird es am Donnerstag von der in Berlin lebenden bulgarischen Violinistin Biliana Voutchkova, die im vergangenen Jahr trotz Armverletzung vors Publikum trat, und dem Berliner Modern Art Ensemble.

Die Intersonanzen 2020 bespielen und untersuchen in ihrem 20. Jahr vielfältige Wege und Aspekte der Neuen Musik. Ziel des Festivals ist es, die Musikschaffenden mit dem Publikum, mit Experten – und besonders auch miteinander ins Gespräch zu bringen und so den Diskurs und das Verständnis aktueller Entwicklungen zu fördern.

Multiplen Wegen des Klangs auf vielerlei Weise folgend, entsteht im Kunsthaus und in der Innenstadt aus Konzerten, einer Begleit-Ausstellung, experimentellem Musiktheater, Workshop, Symposium und Soundwalk sowie zahlreichen Künstler-Gesprächen ein anregender Programm-Parcours durch wichtige künstlerische Ansätze aktueller klingender Kunst.

Beispielhaft für den fließenden Übergang von Neuer Musik zu modernen Alltagswelten steht Christina Kubisch mit ihren „Electrical Walks“, bei denen diverse elektrische Ströme im Stadtraum von Lichtsystemen bis zu Bankautomaten über hochempfindliche Kopfhörer als Geräusch wahrnehmbar werden.

Am Samstag ab 17 Uhr gibt es ein Symposium „20 Jahre Intersonanzen“, das von Ulrike Liedtke moderiert wird, der früheren Gründungsleiterin der Rheinsberger Musikakademie und heutigen Landtagspräsidentin. Musizieren werden im Anschluss das Fukio Ensemble Köln

Multiple Wege des Klangs

Intersonanzen-Festival im Sans titre beleuchtet ab heute die Besonderheiten der Neuen Musik



Christina Kubisch bietet bei den Intersonanzen im Sans titre „Electrical Walks“ an. FOTOS: GARTENSCHLÄGER, SWR/BRUNNER

und das Ensemble devotioModerna Bukarest – Rumänien und Polen sind die Partnerländer der 20. Intersonanzen.

Fortgesetzt wird das Projekt sogenannter Brücke-Konzerte. Das Fukio-Konzert erklingt später auch in Eberswalde und Köln, das Konzert des Hashtag Ensembles später

auch in Warschau, das von devotioModerna in Bukarest.

Die Partituren der in den Konzerten der Intersonanzen 2020 gespielten Werke werden gemeinsam mit weiteren Arbeiten in einer Klangkunst-Ausstellung im Obergeschoss des Sans titre gezeigt. An jedem Abend gibt es mit einem 45-

minütigen Diskurs-Treffen für das interessierte Publikum die Möglichkeit zum Austausch mit den beteiligten Künstlern.

Info Weitere Informationen, Anmeldehinweise und das komplette Programm auf www.neue-musik-brandenburg.de/aktuell.html

Programm über fünf Tage

■ 20. August

18-19 Uhr: Präludium „Electrical Experiences“, Führungen, Aktionen
19-19.45 Uhr: Eröffnung mit Biliana Voutchkova (Violine)
20-21.30 Uhr: Konzert „modern art ensemble“

■ 21. August

19-20 Uhr: Konzert „BVNM ad hoc Ensemble“, freie Musik und instant compositions
20.15-21.30 Uhr: Konzert „Hashtag Ensemble“ aus Warschau

■ 22. August

11-13 Uhr: „Electrical Walks“ mit Führung von Christina Kubisch
11-13 Uhr: Workshop „Komponiere jetzt!“
14-15.30 Uhr: Konzert „Ensemble numido“
15.30-16 Uhr: „Weiss-Raum“ Offhandopera von Reinhard Gagel und Ensemble
16-16.30 Uhr: Führung „Wege“
16.30-18.30 Uhr: Symposium 20 Jahre Intersonanzen (Ulrike Liedtke)
19-20.15 Uhr: Konzert „Fukio Ensemble“ aus Köln
20.30-21.45 Uhr: Konzert „Ensemble devotioModerna“ aus Bukarest

■ 23. August

10-11.30 Uhr: Soundwalk mit Soundguide Michael Schenk
11.30-13 Uhr: „Electrical Walks“
13-14 Uhr: Hörstunde/Konzert „I am sitting in a room“
14.15-16.30 Uhr: Konzert „Komponisten-Performer“

■ 24. August

18-19.15 Uhr: Konzert „Junges Ensemble Neue Musik“ Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg
19.30-21.30 Uhr: Konzert „Ensemble Junge Musik“